

Zehn Handy-Tipps für Eltern

- Erkennen Sie die Bedeutung des Handys, beziehungsweise Smartphones für Heranwachsende an.
- Machen Sie das Thema "Handy" zur Familiensache.
- Vereinbaren Sie klare Handyregeln.
- Weisen Sie auf Risiken hin.
- Gestalten Sie handyfreie Zeiten und seien Sie Vorbild.
- Schauen Sie nicht heimlich auf das Handy Ihres Kindes.
- Vermeiden Sie ein Handyverbot.
- Machen Sie das Handy immer mal wieder zum Thema.
- Machen Sie Ihr Kind zum Handyprofi.
- Nutzen Sie das Handy kreativ.

Weitere Tipps zum Thema Handy, Apps, mobiles Internet und alle dazu passenden Themen (Soziale Netzwerke wie Facebook und Whatsapp, Cybermobbing, Sexualität, Pornografie, illegale Inhalte etc.) aufbereitet für Eltern und auch Jugendliche finden Sie unter:

<http://www.saferinternet.at/fuer-eltern/>

Weitere empfehlenswerte Websites:

<http://www.klicksafe.de>

<http://www.internet-abc.at/eltern/smartphones-fuer-kinder.php>

<http://www.handykinderkodex.at>

<http://rataufdraht.at/?area=Internet>

Kindersichere Smartphones: Allgemeine Tipps

- Treffen Sie Vereinbarungen, unter welchen Voraussetzungen bestimmte Funktionen (wie die Kamera, bestimmte Apps oder mobiles Internet) genutzt werden dürfen und erklären Sie, aus welchen Gründen Sie Ihrem Kind andere Funktionen (noch) vorenthalten.
- Installieren Sie statt dem Systembrowser eine App, mit dem sich die Webinhalte filtern lassen: Whitelist-Browser sind sehr restriktiv und eher für jüngere Kinder geeignet, denn sie lassen nur ausgewählte, geprüfte Inhalte durch. Blacklist-Browser hingegen filtern ungeeignete Inhalte heraus und lassen alles Unbedenkliche durch. Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es dabei aber nicht, weshalb sie eher für ältere Kinder und Jugendliche geeignet sind.
- Behalten Sie sich vor, hin und wieder (gemeinsam mit dem Kind) einen Blick auf das Gerät werfen zu dürfen.
- Lassen Sie beim Mobilfunkanbieter eine sogenannte "Drittanbieter-Sperre" einrichten. So können teure Premium-Dienstleistungen nicht mehr über die Handyrechnung eingezogen werden.
- Geben Sie bei der Einrichtung des Gerätes keine Bank- oder Kreditkarteninformationen an, so kann das Kind nur über PrePaid Karten aus dem Supermarkt Geld für Spiele oder

Musik ausgeben.

Tipps fürs iPhone

- Wählen Sie die passenden Einschränkungen und Altersfreigaben unter [Einstellungen] > [Allgemein] aus und sichern diese mit einer PIN ab.
- Unterdrücken Sie dabei den Safari-Browser und installieren stattdessen einen Internet-Browser, der mehr Möglichkeiten bietet, die Inhalte zu filtern.
- Links zur detaillierten Erklärung:
<http://www.schau-hin.info/medien/mobile-geraete/sicherheit/sicherheit-ios.html>
<http://www.tech.de/ratgeber/iphone-ipad-kinder-sicher-einrichten-10028723.html>

Tipps für Android

- Installieren Sie einen geeigneten Launcher für Kinder (z.B. "Kids Place" oder "Famigo Sandkasten") und prüfen regelmäßig nach, ob dieser aktiv ist.
- Konfigurieren Sie den Launcher so, dass die native Benutzeroberfläche weder über den "Home"-Button noch einen Neustart erreichbar ist.
- Alternativ können Sie die App "Vodafone Child Protect" installieren. Achten Sie dabei unbedingt darauf, die Einstellungen der App mit Bedacht zu wählen.
- Richten Sie die Apps ein, auf die das Kind Zugriff haben darf. Um das Gerät als Mobiltelefon nutzen zu können, gehören dazu beispielsweise auch die Telefon- und die SMS-App. Den Zugriff auf den Play-Store und die Einstellungen des Gerätes sollten Sie nicht freigeben.
- Links zur detaillierten Erklärung:
<https://www.androidpit.de/jugendschutz-mit-android-so-macht-ihr-euer-smartphone-kindersicher>
<http://artikel.de.softonic.com/so-machen-sie-ihr-android-handy-kindersicher>

Kindersichere Smartphones: Allgemeine Linktipps

Links zu Kinderschutz Browser-Apps im Apple iTunes-Store

- [Meine Startseite](#)
- [fragFINN](#)
- [Sandbox Web Browser](#)
- [Chico Browser von Salfeld](#)

Links zu Kinderschutz Browser-Apps im Google Play-Store

- [Kids-Place](#)

- [Famigo Sandkasten für Kinder](#)
- [Perfect App Protector](#)
- [Kytephone](#)

Interessante Artikel aus dem Internet-ABC

- [Apps mit Sicherheit - keine einfache Sache](#)
- [Handy & Internet](#)
- [Berühren und entdecken: Die schöne neue App-Welt. Was Eltern beachten sollten, wenn ihre Kinder die Welt der Apps entdeckt haben](#)
- [Appsolut im Trend: Apps. Die neue Software erobert die Welt: Was Apps können, was sie sollen, was sie taugen](#)
- [Lexikon: Smartphone](#)
- [Handysektor](#)
- [\[www.kindersache.de/handyguide\]\(http://www.kindersache.de/handyguide\)](#)

Wie macht man einen Screenshot?

- Iphone
<https://support.apple.com/de-de/HT200289>
- Android
<http://www.giga.de/extra/android-spezials/tipps/android-screenshot-erstellen-ohne-root-app-smartphones-handys/>

Wie man Smartphones bzw. Tablets kindersicher einrichtet, wird auf folgenden Links im Detail erklärt:

Links für IOS User /iPhone

<https://support.apple.com/de-de/HT201304>

<http://www.schau-hin.info/medien/mobile-geraete/sicherheit/sicherheit-ios.html>

<http://www.tech.de/ratgeber/iphone-ipad-kinder-sicher-einrichten-10028723.html>

Links für Android User /andere Smartphones

<https://www.androidpit.de/jugendschutz-mit-android-so-macht-ihr-euer-smartphone-kindersicher>

<http://artikel.de.softonic.com/so-machen-sie-ihr-android-handy-kindersicher>

Tipps für Eltern um ihre Kinder vor Risiken schützen:

1: Funktionen sperren

Wer nicht will, dass das Kind mit einem iPhone im Netz surft, kann unter "Einstellungen/Allgemein/Einschränkungen" den Browser Safari deaktivieren. Unter dem gleichen Menüpunkt lassen sich auch Kamera, App-Installationen oder In-App-Käufe sperren. Bei Androiden findet sich Ähnliches im Play Store unter "Einstellungen/Jugendschutzeinstellungen/Authentifizierung für Käufe" und in den Einstellungen des Geräts.

2: Bewusstsein schaffen

Am besten richten Eltern und Kinder ein neues Smartphone gemeinsam ein. Das gibt Gelegenheit, die wichtigsten Punkte zu besprechen: Junge Nutzer sollten zum Beispiel wissen, wann GPS, WLAN oder Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben, rät Kristin Langer von der Initiative "Schau hin". Kinder müssten auch lernen, wie ein sicheres Passwort aussieht.

3: Abzocke vermeiden

"Statten Eltern ihre **Kinder mit einem Gerät** aus, das über eine Prepaid-Karte Gespräche und SMS abrechnet, können Kinder üben, sich das Guthaben einzuteilen und sich entscheiden, wofür sie es nutzen wollen", erklärt Langer. Unerwünschten Online-Käufen könne man vorbeugen, indem man Push-Nachrichten deaktiviert und mit den Kindern über Onlinewerbung spricht.

4: Sparsam mit Daten umgehen

Kinder müssen wissen, was sie im Netz nicht preisgeben dürfen. "Vor- und Zuname, verbunden mit der Adresse sind tabu, ebenso die Angabe von Telefonnummern und Handykontakten", warnt Langer. Und so wie Kinder sorgfältig und zurückhaltend mit eigenen **Fotos im Netz** umgehen müssen, sollten dies auch Eltern mit Bildern von sich und ihren Kindern tun.

5: Apps einschränken

Wer verhindern möchte, dass die Kleinen bestimmte Apps aufrufen, der kann Kindersicherungs-Apps wie Kids Place oder Kyte Phine installieren. "Diese Apps legen über die gewohnte Ansicht eine Art Maske, auf der nur die Apps zu sehen sind, die man vorher für sein Kind freigegeben hat", erklärt Susanne Onnen vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ).

6: Sicher surfen

Jugendschutz-Apps für das mobile Surfen kontrollieren den Internetzugang so, dass nur der Zugriff auf kindgerechte Seiten möglich ist. Zwölf solcher Apps für Android hat das AV-Test-Institut geprüft, darunter acht reine Schutz-Apps und vier Security-Suites mit Schutz-Modulen. Unterm Strich machten fast alle geprüften Apps einen guten Job, so das Testfazit.

Link zum Test „Bin ich spielsüchtig“

<http://www.testedich.at/tests/spieletest.php3>

<http://www.unimedizin-mainz.de/psychosomatik/patienten/behandlungsangebote/ambulanz-fuer-spielsucht/checkliste-computerspiel.html>

<https://www.palverlag.de/internetsucht.php>

http://www.psychotherapiepraxis.at/surveys/test_internet-sucht.phtml